

# Wen-Braunfelsche Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Giband.

Jahrgang 24. Freitag, den 26. November 1875. Nummer 1.

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882

1883

1884

1885

1886

1887

1888

1889

1890

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

1901

1902

1903

1904

1905

1906

1907

1908

1909

1910

1911

1912

1913

1914

1915

1916

1917

1918

1919

1920

1921

1922

1923

1924

1925

1926

1927

1928

1929

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

2031

2032

2033

2034

2035

2036

2037

2038

2039

2040

2041

2042

2043

2044

2045

2046

2047

2048

2049

2050

2051

2052

2053

2054

2055

2056

2057

2058

2059

2060

2061

2062

2063

2064

2065

2066

2067

2068

2069

Abonnementpreis auf	
• Braunschweiger Zeitung ist	8.075
Amerikanische Sonntagszeitung	8.150
in Sachsen	8.300
Sache oder das Centralblatt in Curyency.	8.50
Canal oder das Centralblatt unter 5 Seiten	8.50
" " bis 10 "	8.100
" " bis 20 "	8.200
und so fort. Die Wiederholung einer Anzeige kostet die Hälfte der erste Abrechnung, außerdem aufzuzahlen. Die Zeitung ist verhältnismäßig billiger.	

### Die Wiederholung: Halbjährliche Voranschreibung.

In San Antonio wird Peter Michel zum Gute haben, Geld in Europa zu nehmen und dafür zu zahlen.

In Neu-Braunschweig können die Abonnenten entweder persönlich auf unserer Offizie abholen, oder da, wo sie keine Zeitungen in Europa nehmen, ist uns persönlich verpflichtet von Nr. 40, an mit welcher Nummer wie die Zeitung übernommen haben.

Auswärtige Abonnenten, an denen, wo wir keine Agenten haben, erzählen wir die Quantitäten höheren Preises innerhalb des Monats Jedes und namentlich des letzten Monats von diesen Abonnenten und Schwärzen zur Bezahlung der amerikanischen Nation, auf einer Seite durch Vermehrung des Papiergeldes, auf der anderen durch eine höhere Verzehrung der Jugend zu Tage gefördert werden, und dennoch gibt es Winkel genug, welche auf dieser Rechnung sorgen lassen.

In dieser Beziehung stehen nicht nur Europa, namentlich Deutschland, sondern auch Amerika, die südamerikanischen Staaten auf einer entschieden freilichen Religion, indem sie die Einschätzungen der Geistlichen in Staatsangelegenheiten entschieden zurückweisen.

Angaben, welche von Auswärts kommen, müssen von nun an im Voraus bezahlt werden, wenn wir nicht den Unterschiede berücksichtigen.

Der Herausgeber.

[Eingesandt.]

Guadalupe County, Texas,  
16. November 1876.  
Lieb- und Scherzzeiten Amerikas und Europa's und die  
Zeitung der Deutschen  
speziell.

Wenn sie Amerikas Zukunft sich selbst vergleichen und in seiner weltgeschichtlichen Rolle aufsehen, dann haben wir oft Gelegenheit uns mit Unwillen und Verachtung von selben Männern und Zuständen abzuwenden. Aber wenn wir die europäischen Verhältnisse näher betrachten, so werden wir vielleicht Gelegenheit haben zu billigen und zufriedenen Neuerungen und zu Vergleichungen der europäischen und amerikanischen Verhältnisse.

Das amerikanische Leben hat für uns viele unangenehme Seiten, gegen die wir häufig anstoßen und die uns empfindlich berühren. Die Krankheiten des sozialen und politischen Lebens, die Fehler in den bestehenden Zuständen, die wenigstens in Europa für die sogenannten gebildeten Säkrate verdeckt und gemildert sind, treten uns hier in einer unangenehmen Öffentlichkeit entgegen, vor Allem das Rassismus mit seinen Widerstreit und Streit. — In Amerika haben wir jeden Augenblick Gelegenheit, das Volk bis hinunter in seine tiefsten Schichten zu beobachten und da finden wir Vieles, was nicht nur anständig, sondern geradezu verheißend ist. Wir dürfen es übrigens nicht für einen Vorheil halten, daß uns in den meisten Staaten Europas diese Gelegenheit fehlt; der Druck, der dort auf den Müssen des Volkes ruht, zeigt am Ende eine Demoralisation an, die dem amerikanischen Rassismus lange Zeit gesetzt werden kann. — In Europa ist die sogenannte Gesellschaft, eine Sicht der Bevölkerung, welche die Arbeit der Arbeiter und Arbeitnehmer, über die ganze Masse des Volkes erdrückt; — Ein republikanisches Volk muß man nehmen, wie es ist, mit allen seinen Schwächen und Hobbys, während man in Europa diesen Schwächen und Hobbys bösartig aus dem Wege geben kann. Das Volk Amerikas bewohnt, wie es will ein republikanisches Haus, das dem Auge der Welt offen steht und dessen geheimster Winkel die öffentliche Meinung durchdringen kann; denn nur irgend ein Unrecht, und eine Gewaltsherrschaft in Amerika geschieht, wird oft in übertriebener Weise der Presse und große Störung geladen, um aus diesem Unrecht aufmerksam zu machen.

Die Schwächen und Fehler der Parteien, die unzureichenden Handlungen der öffentlichen Beamten, werden von den Blättern der Gegenpartei schamlos stilisiert; kein Wunder, daß die Zeitungen jeden Tag voll sind von Beschuldigungen und Vorwürfen. In den meisten Staaten Europas ist eine derartige Kritik nicht möglich, ohne sie der Gefahr auszusetzen mit Gefängnis oder Geldstrafe. Wie sehr sind deshalb diejenigen durchlossen öffentlichen Organe zu schämen, welche die größten und aufstellendsten Fehler, den wie in den amerikanischen Verhältnissen finden, die allgemein verbreitete Geldgier und die daraus hervorgehende Korruption, welche die ganze Politik und das ganze Parteiwesen durchsetzen haben, schamlos gestecken. — In Europa aber, wo noch vor nicht langer Zeit die Zeitungen sich in Lobreden über die Regierungen ergossen,

daß sie eine wundervolle Freiheit noch mehr zu haben haben, wie hier.

In der neuen Zeit sind noch besondere Landes einzugehen Amerika bei den Europäern und namentlich den Deutschen in ein solches Licht zu stellen und vor die Institutionen mit ihren Publikationsrechten, mit der Absicht das amerikanische Volk durch religiöse Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Haltet sich an unseren freien Schulmeister und seht darauf, daß nicht ein Dollar des zu seiner Erhaltung bestimmten Geldes für die Unterhaltung irgend einer Sektenhülle hergegeben wird. Wacht darüber, daß weiter andere Schulen unterstehen, als die, welche jedem Kinder Gelegenheit geben, sich eine gute Schulbildung anzuzeigen. Schulen, in welchen neuer Religion noch Unglaube gelehrt wird. Überlässt die Religionslehrer des Alters, der Kirche und den ausschließlich durch Privatbeiträge erhaltenen Privatschulen halber Staat und Kirche für immer getrennt. Dann und nur dann werden die Schäden nicht umsonst gekämpft ha-

O. Conrade.

### Europäisches.

Während der Auswirkungen bei des Kaiser Wilhelms in Mailand wurden Vorzimmer in den Hotels am Corso Vittorio Emanuele bis zu 50 Dollars pro Tag bezahlt. Die Italiener am Corso wurden für 160 bis 300 Dollars für die vier Tage vermischt.

Ein bedeutsamer Juwelenraub macht gegenwärtig in London von sich reden. Eine Kiste mit Juwelen und anderen Brillen im Wert von über 10,000 Pfund Sterling, Eigentum von Lord Truro, ist aus einem Wagen, in welchem sie nach Woolwich verschickt werden soll, um von der Post nach Brüssel verschickt zu werden, in unerklärlicher Weise verschwunden.

Freut euch, ihr Frauen! Ehrige und falsche Jöye werden im Preis fallen. Neutral ist nämlich in Marseille ein Schiff aus China angegangen, dessen Ladung zum größten Theil aus Haarjewellen besteht. Der die Jöye hat eine Länge von einhundert Fuß und weg vier Fuß. Dieselben wurden dann von Frauen auf offener Straße zu einem enorm niedrigen Preise von 10 Centen per Stück verkauft. Am seligen Abend aber konnte man in den Theatern noch viel weniger sehen als früher, denn die Jürgen waren doch nicht umsonst den größten Theil ihrer jüdischen, sinnlichen Conventions-Mitgliedern unterstellt und gesehen werden, und zwar mit vollem Rechte. Das Abkommen der deutschen Einwanderung, die sich in den vorigen Jahren geltend machte und jetzt fast ganz aufgehoben hat, gestab in Folge der Besetzung, welche die Bourbonen-Legislatur und der jetzt in Madrid regierende Bourbonen-König, welche für das Wohl und die Freiheit ihrer Bürger in die Spanien traten die höchste Rüfung abgaben, können wir doch nicht umsonst den größten Theil ihrer jüdischen, sinnlichen Conventions-Mitgliedern unterstellt und gesehen werden.

Eine Spezialzeitung von Berlin sagt, daß die Unterhandlungen mit den Großmächten in Bezug auf die österreichische Schwärmung richtig vorangehen. In Betracht dieser Angelegenheit hat die hohe Pforte die ausländischen Großmächte von einer demnächst erreichenden Circulararbeit benachrichtigt, worin sie die Besitzer, welche sie beschäftigt, einzeln beschreibt und die für die Ausführung derselben offiziellen Garantien angibt.

London, 18. Nov. Das Morning Echo meldet, daß die Gesundheitsbehörden erklärt haben, daß der Distrikts-Bischof mit einer Einwohnerzahl von 6-7000 Seelen in Folge der letzten Überbevölkerungen vor nächstem Hochsommer nicht bewohnbar sei.

Zwischen Morgen und Abend im Trenthall werden wahrscheinlich den ganzen Winter über unter Wasser stehen.

Paris, 18. Nov. Das Bureau der

Almérie erwähnt heute das Comité für

Verarbeitung des Preßgesetzes.

Ein Mitglied des Preßgesetzes geben der Opposition an und nur vier Sitze wurden der Bill.

Man glaubt, daß die Majestät welche keine

Geburtsfeier ist, wie fallen gelassen wer-

den. Die Assemblee wird sich nächsten Montag versammeln.

London, 18. Nov. Morgen 2 Uhr.

Eine Berliner Zeitung sagt, daß über 100

Priester und Canoniker des Rheinlandes

ihre Unterwerfung unter die Kirchen-

geweise eingangs haben.

Das Ereignis des Tages in

Deutschland war, nächst der italienischen

Kirche, untrüglich die Entscheidung Ludwigs II. in der kassischen Ministerialität.

Kurz und schroff weigerte sich der König,

der Reichs-Deputationshaus zu empfangen und die Kreise anzunehmen, verschickte das Ministe-

rium in den gräßigsten Ausdrücken seiner

Zufriedenheit und lehrhaft-Losungssatz rückwärts.

Sein Handschreiben an das Ge-

zimmernisterium lautet wie folgt:

Tas gesammte Ministerium hat mit

Rücksicht auf den Inhalt einer Adresse, welche

gegen die sehr namhafte Minorität der Kom-

mer der Abgeordneten zu Beschlüsse erhoben

wurde, um seine Enthebung gebeten. Bes-

halten an dem mit zusätzlichen Rechten

versehnen Wahl der Räthe, finde ich

seinen Grund, eine Rendierung des bisherigen

Ministeriums einzutreten zu lassen. Inmitten

der hochgeladenen Wogen des Parteidramas

hat darüber nach meiner Überzeugung bei

seinen Entschlüssen und Handlungen des

ganzen Landes abgemesen Wohl und

Bestes im Auge behalten und ist in geheim-

haltiger Weise für die Wahrung der Rechte

der Bürgerschaft eingetreten. Ich hoffe, daß es

dem bestehenden gesammten Ministerium,

getragen von meinem königlichen Vertrauen,

gelingen werde, die Macht ihres inneren

Friedens herzustellen, durch welchen die

gebedeckte Entwicklung des Wohlfahrt des

Volkes bedingt ist. Ich erwarte, daß die

Regierung zum Heile meines geliebten Lan-

des Bothen bei allen mahnend Entsenden

eine kräftige Unterstützung dieses Bestrebens

finden werde. Es ist mein Wille, daß das

Ministerium meine vorstehende Entschließung

bekannt gebe.

London, 19. Oktober 1875.

Ludwig. p.

Madrid, 16. Nov. General Zabala, Adjutant des Don Carlos, ist heute von

den Worten, welche die ewigen Menschenrechte und die Volksvereinigung als das höchste Ziel einer Republik ansahen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Haltet sich an unseren freien Schulmeister und seht darauf, daß nicht ein Dollar des zu seiner Erhaltung bestimmten Geldes für die Unterhaltung irgend einer Sektenhülle hergegeben wird.

Arbeiten wir alle daran, und vor die Installationen mit ihren Publikationsrechten, mit der Absicht das amerikanische Volk durch religiöse Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und vor die Installationen mit ihren Publikationsrechten, mit der Absicht das amerikanische Volk durch religiöse Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

Arbeiten wir alle daran, und den Besitz des freien Denkens, freien Wortes, einer freien Presse, reiner Sitten, der Freiheit in religiösen Dingen und der gleichen Rechte aller ohne Ansehen der Nationalität, Hauptfahrt oder Religion zu schützen.

